



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Anschreiben, Lebenslauf, Bewerbungsgespräch

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.26

Arbeit und Beruf

Anschreiben, Lebenslauf, Bewerbungsgespräch – Was Berufseinsteiger wissen müssen

Richard Lamers



© RAABE 2020

© NicolasMcComber/Getty Images

Für jeden Jugendlichen wird es irgendwann mal zum Thema: die erste Bewerbung. Auch wenn Onlinebewerbungen mittlerweile Standard sind, bleiben Lebenslauf und Anschreiben unverzichtbar. Die vorliegende Reihe zeigt den Schülerinnen und Schülern, worauf es dabei wirklich ankommt, und hilft ihnen dabei, ansprechende Bewerbungsunterlagen zu erstellen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	10 Unterrichtsstunden (zusätzliche Lernerfolgskontrolle auf CD)
Kompetenzen:	Stärken-Schwächen-Analyse; Texte verstehen und schreiben; Selbstdarstellung, Internetrecherche
Thematische Bereiche:	Personalwesen, Bewerbung, Gesprächsführung
Medien:	Texte, Bilder, Schaubilder

Fachliche Hinweise

Ob für ein Praktikum, eine Ausbildungsstelle, den ersten Job oder einen Arbeitsplatzwechsel: Jeder, der im Arbeitsleben steht, muss irgendwann eine Bewerbung schreiben. Die vorliegende Reihe stellt verschiedene Wege vor, die zur Wunschstelle führen können. Sie beschreibt unterschiedliche Bewerbungsarten, erläutert die Erfolg versprechenden Bestandteile einer Bewerbung und führt durch das Bewerbungsgespräch. Dabei steht die praktische Handlungsanweisung im Mittelpunkt.

Jobportale für alle

Viele Wege führen zum Traumjob – manche aber auch in die Irre. Neben der klassischen Stellenausschreibung bei einem Unternehmen haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Jobbörsen etabliert. Die Schülerinnen und Schüler testen selbst deren Vor- und Nachteile. Dabei gewinnen sie bereits ein Gespür für typische Formulierungen in Stellenangeboten.

Stärken und Schwächen kennen – Stellenangebote verstehen

Das Hauptproblem bei der Stellensuche ist häufig, dass Angebot und Nachfrage nicht zusammenpassen. Daher geht es zuerst einmal darum, sich seiner eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden. Neben den fachlichen Qualifikationen sind das vor allem sogenannte Soft Skills, die schwieriger zu beschreiben sind. Dabei hilft den Jugendlichen eine Profilkurve, die auch Personaler gerne nutzen. Ein anderer Grund für die fehlende Passgenauigkeit ist die spezifische Sprache in Stellenangeboten, die sich zum Teil stark von unserem Alltagssprachgebrauch unterscheidet. Anhand eines Leitfadens schreiben die Schülerinnen und Schüler selbst ein Stellenangebot. Dieser Perspektivwechsel hilft ihnen dabei, die typische Sprache der Stellenausschreibungen besser zu verstehen und für sich zu nutzen.

Anschreiben, Lebenslauf und Foto

Auch wenn die klassische Bewerbungsmappe vielen als Auslaufmodell erscheint, ist die gewohnte Dreiteilung – Anschreiben, Lebenslauf, Foto – noch lange nicht passé. Geändert haben sich vielmehr Übertragungsweg und Darstellungsform. Um zu verstehen, was in einem Anschreiben alles falsch gemacht werden kann, analysieren die Schülerinnen und Schüler ein suboptimales Beispiel und verbessern dieses. Dabei kann man über verschiedene Formulierungen und deren Wirkung geteilter Meinung sein. Einfacher ist es dagegen, einen Lebenslauf zu schreiben. Neben der inhaltlichen Arbeit stehen hier gestalterische Aspekte im Vordergrund. Sich selbst zu fotografieren, gehört zum sozialen Miteinander. Aber nicht jedes Selfie ist ein Bewerbungsfoto. Die Schülerinnen und Schüler lernen, was ein gutes Bewerbungsfoto ausmacht, und setzen diese Erkenntnisse sofort im Unterricht um.

Fast am Ziel – Das Bewerbungsgespräch

Die letzte Hürde vor dem Traumjob ist das Bewerbungsgespräch. Da dieses meist nach einem bestimmten Schema abläuft, lässt es sich gut einüben. Da aber meist viel von diesem Gespräch abhängt, sind die Bewerber häufig unsicher. Ein Rollenspiel hilft den Lernenden dabei, Sicherheit zu gewinnen und kritische Situationen zu umschiffen.

Ergänzendes Material

Literatur

- ▶ **Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian:** *Bewerbungsunterlagen erstellen: 25 Erfolgsbeispiele.* Stark Verlag, Freising 2017.
Die beiden Diplom-Psychologen Hesse und Schrader beschäftigen sich seit vielen Jahren mit dem Thema „Bewerbungen“. In diesem Werk liegt der Schwerpunkt auf den schriftlichen Bewerbungsunterlagen. Zahlreiche Musterbewerbungen von Kandidaten verschiedener Berufssparten mit unterschiedlichen Qualifikationen dienen den Schülerinnen und Schülern als Beispiel.
- ▶ **Schmich, Dieter L.:** *Lebenslauf, Anschreiben, Erfahrungsprofil, Arbeitszeugnisse: Aktuelle Anforderungen für hochwertige Bewerbungsmappen und Onlinebewerbungen.* 3. Auflage. Dielus Edition, Schwetzingen 2014.
Das Buch hilft dabei, eine Bewerbung zu verfassen, die den aktuellen Erwartungen von Personalverantwortlichen entspricht. Checklisten, Übungsaufgaben und Musterbewerbungen unterstützen dabei zusätzlich.

Internetseiten

- ▶ <https://karrierebibel.de/>
Die Karrierebibel von Jochen Mai hat sich seit vielen Jahren etabliert und bewährt.
- ▶ <https://www.ausbildung.de/ratgeber/bewerbung/>
Auch auf dieser Webseite finden die Jugendlichen viele Tipps und Informationen rund um die Themen „Anschreiben“, „Bewerbungsunterlagen“ und „Vorstellungsgespräch“.

Didaktisch-methodische Hinweise

Ziel dieser Unterrichtsreihe ist es, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf zukünftige Bewerbungsprozesse vorzubereiten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf praktischen Übungen und Rollenspielen, in denen die Lernenden ihr neu erworbenes Wissen direkt umsetzen können und eigene Bewerbungsunterlagen erstellen. Durch den Dreh eines Bewerbungsvideos und Recherche-Aufgaben stärken die Jugendlichen zudem ihre Medienkompetenz. Am Ende der Reihe können die Schülerinnen und Schüler ihre fachlichen und persönlichen Qualifikationen realistisch einschätzen und diese professionell darstellen. Das hilft ihnen dabei, selbstbewusst in ein Bewerbungsgespräch zu gehen.

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Die passende Stelle finden

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen, welche Wege es bei der Stellensuche gibt und welche Jobbörsen ihnen dabei helfen können. Anhand einer Profilbildung werden Stärken und Schwächen grafisch abgebildet.

M 1 **Auf Stellensuche – Wie gehe ich vor?**

M 2 **Welche Stelle passt? – Das eigene Profil kennen**

3./4. Stunde

Stellenangebot und Anschreiben

Lernziel: Die Jugendlichen lernen, den Text einer Stellenausschreibung richtig zu verstehen. Sie analysieren und verbessern ein fehlerhaftes Anschreiben.

M 3 **Passt diese Stelle zu mir? – Stellenangebote verstehen**

M 4 **Der erste Eindruck zählt! – Wie verfasse ich ein Anschreiben?**

M 5 **So besser nicht! – Finden Sie die Fehler im Anschreiben!**

5./6. Stunde

Lebenslauf und Bewerbungsfoto

Lernziel: Die Lernenden schreiben ihren eigenen Lebenslauf, lernen die Kriterien für ein gutes Bewerbungsfoto kennen und erstellen selbst eines.

M 6 **Der Lebenslauf – Darauf kommt es an**

M 7 **Besser kein Selfie! – Was zeichnet ein gutes Bewerbungsfoto aus?**

7./8. Stunde

Bewerbungsformen

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen, wann welcher Bewerbungsweg geeignet ist. Auch innovative Formen wie die WhatsApp-Bewerbung werden besprochen.

M 8 **Bewerbungsformen – Wann macht welche Sinn?**

M 9 **Schnell per WhatsApp bewerben? – Worauf Sie achten sollten**

Das Bewerbungsgespräch

9./10. Stunde

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen den typischen Ablauf eines Bewerbungsgesprächs kennen und üben diesen im Rollenspiel ein.

M 10 Jetzt geht es ums Ganze – Das Bewerbungsgespräch

M 11 Typische Fragen und Antworten im Bewerbungsgespräch

Lernerfolgskontrolle

ZM 1 Lernerfolgskontrolle – Eine Bewerbung schreiben





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Anschreiben, Lebenslauf, Bewerbungsgespräch

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

